

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ole Thorben Buschhüter (SPD) vom 26.10.20

und Antwort des Senats

Betr.: Neuer Elektrobus-Betriebshof in Meiendorf

Einleitung für die Fragen:

Die stetige Angebotsausweitung im Linienbusverkehr der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) mit dem damit verbundenen Anwachsen der Busflotte erfordert zusätzliche Betriebshofkapazitäten der städtischen Busunternehmen Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) und Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH). Aufgrund der politischen Vorgabe, seit 2020 nur noch emissionsfrei angetriebene Busse zu beschaffen, müssen diese zudem auf alternative Antriebe angelegt sein.

Im Rahmen der vom CDU-geführten Senat beschlossenen sogenannten Sofortprogramme für die wachsende Stadt wurde mit dem Bebauungsplan Rahlstedt 121 vom 4. April 2007 auf den an der Meiendorfer Straße belegenen Flurstücken 5289 und 5212 der Gemarkung Meiendorf eine Gewebegebietsfläche ausgewiesen, die bis heute nicht als solche genutzt wird. Über sie führt eine 380/110kV-Freileitungsanlage hinweg.

Die gewerblich ausgewiesenen Flächen haben eine Größe von insgesamt rund 27.600 m². Davon befinden sich 14.427 m² im Eigentum der Stadt (vergleiche Drs. 19/35).

Mit Datum vom 24. Januar 2020 hat das Bezirksamt Wandsbek der HOCHBAHN zu einzelnen Fragestellungen der Bebaubarkeit des Grundstücks einen Vorbescheid für den Neubau eines Elektrobus-Betriebshofs an diesem Standort erteilt (GZ: W/WBZ/14922/2019), der am 4. Februar 2020 im Transparenzportal veröffentlicht wurde.

Am 24. Oktober 2020 meldete das „Hamburger Abendblatt“, dass in Meiendorf der bundesweit erste Busbetriebshof entstehen werde, der keinen Dieselsbus mehr beherbergen wird.

In diesem Zusammenhang frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) wie folgt:

Frage 1: *Wie stellt sich der aktuelle Sachstand hinsichtlich des Neubaus eines Elektrobus-Betriebshofs an der Meiendorfer Straße dar?*

Antwort zu Frage 1:

Zum Oktober 2020 wurde mit der Leistungsphase 2 – der Vorentwurfsplanung – begonnen.

Frage 2: *Aus welchen Gründen ist dieser Standort für den Neubau eines Elektrobus-Betriebshofs besonders geeignet?*

Antwort zu Frage 2:

Es ist eine gute Zuordnung zu den Bedienegebieten im Raum Bergstedt, Volksdorf, Rahlstedt, Sasel und Farmsen-Berne gegeben. Im Sinne eines ressourcenschonenden Busverkehrs ist die HOCHBAHN stets bestrebt, die in der Regel ohne Fahrgäste zurückgelegten Ein- und Aussetzwege zwischen den Busbetriebshöfen und den Ausgangspunkten im Liniennetz so gering wie möglich zu halten. Dieses Grundprinzip gilt selbstverständlich auch für die Elektromobilität. Strom ist ein hochwertiger und vielseitiger Energieträger. Die Speicherung ist jedoch vergleichsweise aufwendig. Deshalb wird nach Auffassung der HOCHBAHN eine energieeffiziente, lokale Ausrichtung der Betriebskonzepte für den künftigen E-Bus-Verkehr an Bedeutung gewinnen. Der Standort Meiendorf erfüllt genau diese Anforderung.

Frage 3: *Wie lässt sich der geplante Neubau für den Elektrobus-Betriebshof beschreiben? Welche Kapazität soll der Elektrobus-Betriebshof aufweisen?*

Antwort zu Frage 3:

Die HOCHBAHN verbindet mit der Planung hohe Anforderungen an die Qualität, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit des Busbetriebshofes, sowie eine wirtschaftliche Optimierung des Energiebedarfes. Bei der Planung und Realisierung des Projektes wird daher auch eine ganzheitliche und nachhaltige Betrachtung der Gebäudekomplexe unter Verwendung ressourcenschonender Technologien erfolgen.

In Meiendorf sollen künftig circa 130 Busse stationiert werden.

Frage 4: *Wie lässt sich der geplante Betrieb auf dem neuen Elektrobus-Betriebshof beschreiben?*

Antwort zu Frage 4:

Die Betriebsabläufe auf dem neu zu bauenden Busbetriebshof in Meiendorf werden sich weitestgehend an den gelernten und bewährten Abläufen auf den bereits bestehenden Betriebshöfen der HOCHBAHN anlehnen. Dabei bestehen bereits Erfahrungen mit elektrisch angetriebenen Batterie-Bussen von den Busbetriebshöfen Alsterdorf und Hummelsbüttel, auf denen bereits heute derartige Fahrzeuge beheimatet sind.

Neben den Bussen werden auf diesem Betriebshof eine entsprechende Anzahl an Fahrerinnen und Fahrern stationiert sowie Verwaltungs-, Pflege- und Werkstattpersonal beschäftigt sein. Neben den Abstellflächen mit Anschlüssen für die Nachladung von Elektrobussen sind daher insbesondere auch ein Verwaltungsgebäude, eine Wasch- und Pflegehalle sowie eine Werkstatthalle vorgesehen.

Die auf dem Betriebshof stationierten Busse kehren täglich nach erfolgtem Einsatz zum Betriebshof zurück. Dort werden die Batterien wieder aufgeladen, die Fahrzeuge gewaschen und gereinigt, Betriebsmittel nachgefüllt und die Busse gewartet und repariert.

Die Busse werden in Früh- und Spätschicht betrieben. Morgens verlassen die Busse sukzessive den Betriebshof zur morgendlichen Hauptverkehrszeit und kommen in der Regel in der Mittagszeit wieder auf den Betriebshof zurück. Zur nachmittäglichen Hauptverkehrszeit verlassen die Busse erneut den Betriebshof und zum Ende der letzten Schicht werden die Busse in der überdachten Busabstellung geparkt und über Nacht geladen. Die Wartung und Reparatur der Busse erfolgen in der werktäglichen Arbeitszeit, die Reinigung in den Abendstunden.

Frage 5: *Inwieweit wird bei dem geplanten Bauvorhaben auf die benachbarte Wohnbebauung (Meiendorfer Rund, Meiendorfer Twiete) Rücksicht genommen? Inwieweit ist die HOCHBAHN mit der Nachbarschaft im Gespräch?*

Antwort zu Frage 5:

Vertreterinnen und Vertreter der HOCHBAHN nehmen am 10. November 2020 an der Sitzung des Entwässerungsverbandes Meiendorfer Rund teil (sollte die Corona-Verordnung dieses zulassen). Die HOCHBAHN wird voraussichtlich in der 45. Kalenderwoche mit den Haushalten im Meiendorfer Rund per Postwurfsendung Kontakt aufnehmen und bietet die Möglichkeit, vor der Veranstaltung Fragen per E-Mail zu stellen. So kann sich die HOCHBAHN im Vorfeld einen Überblick über die Themen verschaffen und sich entsprechend vorbereiten. Darüber hinaus erhalten die Anwohnerinnen und Anwohner im Meiendorfer Rund eine Kontaktmöglichkeit, sodass sie bei Fragen und Anliegen direkt auf die HOCHBAHN zukommen können.

Der geplante Busbetriebshof wird sich positiv auf die Wohnbebauung auswirken, da er als Schallschutzbarriere zur Meiendorfer Straße wirkt.

Frage 6: *Inwieweit befinden sich alle für den Neubau benötigten Grundstücke bereits im Eigentum der HOCHBAHN?*

Antwort zu Frage 6:

Das Flurstück 5212 befindet sich im Eigentum der HOCHBAHN. Das Flurstück 5289 wurde der HOCHBAHN im Rahmen eines langfristigen Erbbaurechtsvertrages von der Freien und Hansestadt Hamburg übertragen.

Frage 7: *Inwieweit sind für den Neubau des Elektrobus-Betriebshofs an der Meiendorfer Straße planungsrechtliche Befreiungen erforderlich?*

Antwort zu Frage 7:

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine planungsrechtlichen Befreiungen erforderlich. In der Bauvoranfrage wurde jedoch die Möglichkeit einer partiellen Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe um maximal 1,0 m angefragt, diese wurde positiv beschieden.

Frage 8: *Welche zeitliche Perspektive wird für den Bau und die Inbetriebnahme des neuen Elektrobus-Betriebshofs angestrebt?*

Antwort zu Frage 8:

Der Baubeginn wird für Mitte 2022 angestrebt und die Inbetriebnahme ist bis Ende 2024 geplant.